

Titel: Gynäkologische Laparoskopie

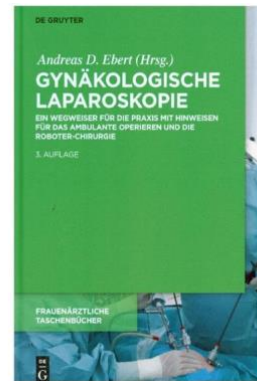
Autor: Andreas D. Ebert

Verlag: De Gruyter Frauenärztliche Taschenbücher

Erscheinungsjahr: 2018 Auflage: 3. Auflage

ISBN: 978-3-11-056019-0

Neupreis: 39,95€



Das macht das Buch aus:

Das Buch ist in 5 große Kapitel aufgeteilt, deren sachliche Unterteilung aber nicht ganz ersichtlich ist. In den ersten 3 Kapiteln geht es um fachliche Praxis wie Lagerung, OP-Zugänge, Orientierung mit der Kamera, Handling von Instrumenten. Dabei wird aber inhaltlich viel hin und her gesprungen und man fühlt sich recht schnell verloren. Die letzten beiden Kapitel behandeln ambulantes Operieren und „Robotic surgery“. Alles in allem ist das Buch ein Versuch das zusammenzufassen, was man während der ersten OPs unter Anleitung praktisch lernen sollte.

Negativ:

Das Buch weiß nicht ganz was es selber sein will. Auf manchen Seiten findet man tatsächlich konkrete Handlungsanweisungen und handfestes Wissen, dann wieder zerfließt es in Oberflächlichkeiten und Plattitüden. Gerade die Merke-Kästen wirken häufig krampfhaft überformuliert und irrelevant („ Die Klinik ist nicht Dein Konkurrent, sondern Dein Freund und Helfer“ „Je mehr Informationen umso besser die Befunde“ „Gesetze sind nicht alles, aber ohne Gesetze ist alles nichts.“ Man hätte das Buch wohl um die Hälfte kürzen können ohne relevante Informationen zu verlieren und das bei gerade mal aktuell 140 Seiten).

Auch die Übersichtlichkeit leidet massiv unter der oben beschriebenen Herangehensweise. Die Großen Kapitel haben Titel wie „ Der Zufall ist der einzige legitime Herrscher des Universums (Napoleon)“, „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte (F.R. Barnard)“, Zusammenkommen ist ein Beginn – Zusammenarbeiten ist ein Erfolg (H. Ford)“, „Von Wanderchirurgen, der irritierenden Gegenwart und dem Blick in die Zukunft“... Ein Register oder Sachverzeichnis gibt es nicht. Das macht das gezielte Nachschlagen sehr anstrengend sodass man das Buch recht schnell liegen lässt und sich lieber im Internet beliest.

Auch in den praktischen Kapiteln wird so viel hin und her gesprungen, dass man sich sehr schnell verloren fühlt und nach dem sprichwörtlichen roten Faden sucht.

Prüfungsrelevanz/Zielgruppe:

Das Buch selber sagt von sich es sei „Ein Wegweiser für die Praxis mit Hinweisen für das ambulante Operieren und die Roboter-Chirurgie“. Es soll sich damit an Berufsanfänger und

eventuell PJ-ler richten, ist aber irgendwie sehr unausgegoren. Prüfungsrelevanz ergibt sich keine und auch für Berufsanfänger ist das Buch eher unnötig.

Layout/Gestaltung:

Das Layout ist sehr angenehm, der Text ist nicht zu klein und wirkt nicht gedrängt, was das Lesen sehr angenehm macht. Die vielen farbigen Bilder tun ihr übriges. Es gibt einige kleine Merke-Kästen in denen mehr oder weniger wichtiges Wissen nochmals zusammengefasst wird. Das Papier ist matt, was sich teilweise gefühlt negativ auf die Bildqualität auswirkt, trotzdem kann man auf diesen alles erkennen. Das Buch ist fest und robust gebunden, was für das Handling sehr angenehm ist, aber für die Kitteltasche ist es leider viel zu groß. Da ist der Titel „Frauenärztliche Taschenbücher“ eventuell etwas fehlleitend.

Preis/Leistung:

Die Bilder sind zahlreich, die Bindung gut. Der Inhalt lässt leider sehr zu wünschen übrig, von daher ist es meiner Meinung nach das Geld einfach nicht wert.

Fazit:

Ein Buch was es eigentlich nicht braucht. Anstatt wirklich Anleitung für verschiedene Operationen zu bieten wird sich an Nebensächlichkeiten aufgehalten. Zum Überfliegen sicherlich ganz nett, aber Praxisrelevanz? Fehlanzeige.

Gesamtnote:	4
Inhalt:	5
Übersichtlichkeit:	4
Handling:	2
Layout:	3
Preis/Leistung:	5